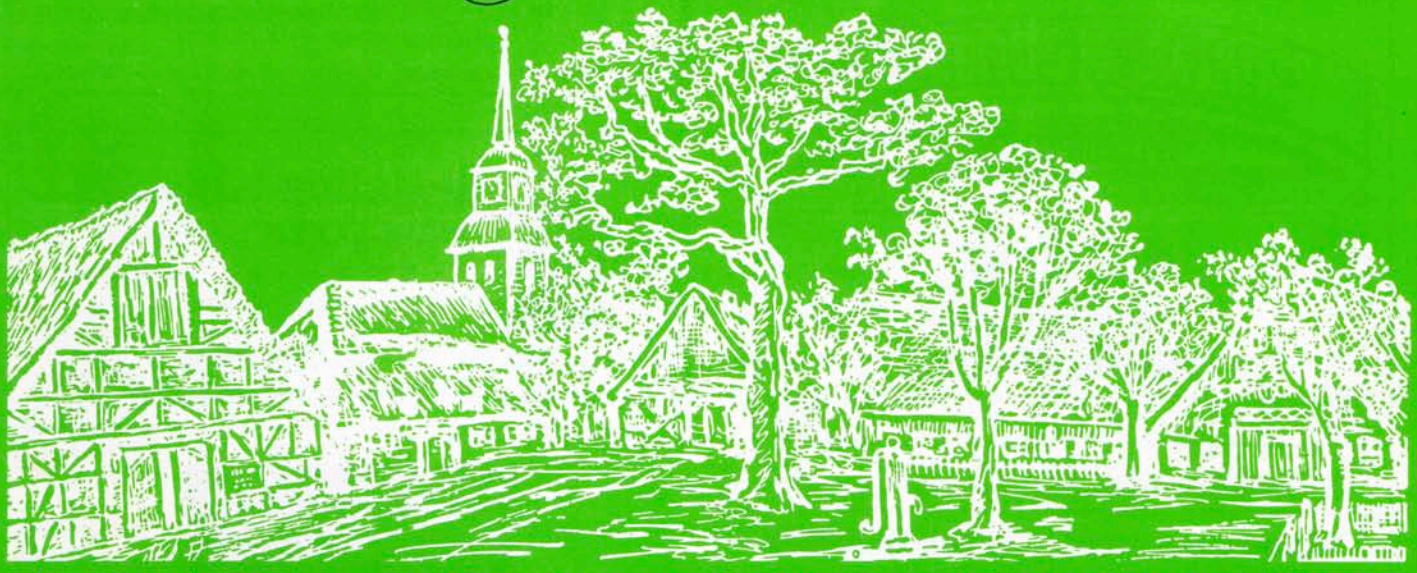
25. JAHRGANG 09 HAMBURG SEP 1976 C 3629 E

Der Heimatbote



ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN

Altbau
Modernisierung
Alles aus einer Hand

e-Heizung
Gas-Heizung
Sanitär
Installationen

Schildt
2 Hamburg 50
Bahrenfelder Ch. 106
891689

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 · Telefon 82 45 78
Nienstedtener Marktplatz 11

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Jeden Schlüssel von
REESE
55 JAHRE
1921–1976
Zyl. Schlüssel u. Autoschlüssel sof. – Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage
2 HH 6 • Schulterblatt 79 • Tel.: 439 42 64

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

HAUSBOCK · HOLZWURM
Vernichtet schlagartig
mit absoluter Sicherheit,
ohne Geruchsbelästigung,
ohne Abbeilen
IM MODERNSTEN HEISSLUFTVERFAHREN
amtlich geprüft und anerkannt.
Unsere Bauingenieure + Holzfachleute
beraten Sie in allen
Fragen der Holzschädlingsbekämpfung
kostenlos und unverbindlich
HEISSLUFT-BETRIEBSGESELLSCHAFT BAST KG
2 Hamburg 50 · Langbehnstraße 15 · Telefon 894125

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden
M. Higle & Sohn
Werkstätten für Raumgestaltung
Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte
Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Bestattungsinstitut
SCHNOOR & HANSZEN
● St. Anschar von 1878 ●
Inhaber: E. Ahlf
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

kunsthandwerk
moderne dekostoffe
die gute industrieform
form und dekoration
ursula holzhausen
Elbe-Einkaufszentrum
80 15 82

STOPPP!!!
Bevor Sie e-Geräte und Einbauküchen kaufen,
erfragen Sie bitte unsere knapp kalkulierten Preise
Garantie / Kundendienst / Anschluß auf Wunsch
e-Anlagen und alle Reparaturen
GOOS-ELEKTRO · 2 HH 52 · TEL. 82 17 84

Ihr Fachmann für Elektroarbeiten
Dietmar Kornetzky
Elektromeister
Installation · Reparatur · Modernisierung
Komplette Modernisierung Ihres Bades
Alle Sanitär-Artikel und Montage
Umstellung von Gas auf Strom
HAMBURG 52 · GROTENKAMP 5 · TEL. 89 23 37

Hamburger Wachdienst
Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.
2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99
Ruf: 44 67 14 + 45 07 43

Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag
Ottlik & Philipps oHG
2 Hamburg 1, Lange Reihe 102
Postf. 10 19 42, Tel. 040–24 97 08
Ktn.: Commerzbank Hamburg 54/24999 (BLZ 200 400 00)
Postscheckamt Hamburg 1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Paul Jerichow
(verantwortlich für den Inhalt)
2 Hamburg 52, Quellental 44
Telefon 040–82 70 32
Hanspeter Philipps
(Chef vom Dienst)
2381 Gunneby, Margaretenhof
Telefon 0 46 41–31 13

ANZEIGEN

elbufer verlag
2 Hamburg 1, Lange Reihe 102
Postf. 10 19 42, Tel. 040–24 97 08

DRUCK

R. A. Parbs & Co.
2 Hamburg 50, Eschelsweg 4
Telefon 040–38 36 80

VERTRIEB

Postzustellung über den Verein. Einzelbestellung direkt über elbufer verlag

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbestellung 1,– DM + Mehrwertsteuer.

ERSCHEINUNGSWEISE

Am 1. Werktag jeden Monats.

HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages und der Angabe DER HEIMATBOTE.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernimmt der elbufer verlag keine Haftung.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Quellental 44; Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzender: Herbert Cords, 2 Hamburg 52, Langenhegen 10; Telefon 040–82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere nächsten Veranstaltungen!

Freitag, den 24. September 1976, Filmabend in den Bürgerstuben um 19 Uhr.
Herr Walter Lütgen zeigt einen Film, den er während unseres Urlaubs in Mallnitz aufgenommen hat.

Motive aus der näheren Umgegend von Mallnitz und ebenfalls von den Ausfahrten mit Bus zu den bekannten Orten.

Wir bitten zu diesem Filmabend nur Teilnehmer an der Urlaubsreise nach Mallnitz, da unser Raum in den Bürgerstuben eine größere Teilnehmerzahl nicht aufnehmen kann.

Herr Lütgen ist gerne bereit, falls sich weitere Interessenten melden sollten, den Abend an einem späteren Termin zu wiederholen.

Um zahlreichen Besuch des Abends durch die Reisegesellschaft nach Mallnitz wird gebeten. Gültiger Reisepaß ist nicht nötig. Jerichow

★

Mittwoch, 11. September 1976

Wie schon in der Juli-Ausgabe des Heimatboten angekündigt, findet unter obigem Datum eine Meisterschafts-Vorentscheidung für Kinder-Judo in der Sportschule juka dojo statt. Unsere Mitglieder sind dazu von der Leitung der Sportschule herzlichst eingeladen.

Hier wird den Zuschauern Gelegenheit geboten, teilzunehmen an begeisternden Kämpfen der kleinen Geister um die Vorentscheidung der Meisterschaft im Judo. Hier wird von der Jugend demonstriert, mit welchem Eifer und perfektem Können sie schon die Kunst des Judos beherrschen. Wer also Interesse hat teilzunehmen, finde sich bitte am Mittwoch, 11. September, um 13.45 Uhr vor der Sportschule juka dojo, Nienstedten, Langenhegen 9 d, ein.

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 0 40/82 79 34

G W
BÜCHER
SCHREIBWAREN
SPIELE

Gertrud Wehrhahn Nienstedtener Marktplatz, Ruf 82 96 35

Belletristik · Sach- und Kinderbücher
Wichtige Neuerscheinungen · Bestseller
Für die Kleinsten: Viele Bilderbücher

Bei mir finden Sie:
* Büro-Artikel
* Schreibwaren
* Gesellschaftsspiele
* Partybedarf

Zu unserem Titelbild

Mit der Schottschen Karre quer durch Hamburg
Altmetall zum Freundschaftspreis — Aussterbende Zunft
Das gibt es noch in Hamburg

Ein seltsames Gespann zockelt Tag für Tag durch Hamburg. Hochbeladen mit Altmetall zieht ein alter Mann seine Schottsche Karre durch die Straßen. In vielen Werkstätten ist er Kunde und kauft gegen geringes Entgelt alte Kühler, Kupferdraht, Heizungsrohre und andere Metallteile. Die meisten Autofahrer machen lächelnd einen Bogen um das Ein-Mann-Gefährt, wenn es von Eppendorf zum Hafen rasselt.
Warum er das macht? Weil er's immer schon so gemacht hat, sagt Erich Friedrich. Wie alt er ist, will er um keinen Preis verraten. Der Letzte seiner Zunft sei er bestimmt, meint er. Foto: Hamburg-Information

Wußten Sie es, lieber Leser. Antwort auf die Frage:
„Woher stammt der Name Schottsche Karre?"
Karrenbuben für die Stadtreinigung

Doch nicht nur den Beruf, auch die Schottsche Karre gibt es heute kaum noch. Lange Zeit war sie wichtiges Transportmittel für alle möglichen Waren. Woher der Name des zweirädrigen Karrens, damals das Fuhrwerk des kleinen Mannes, stammt, ist nicht ganz geklärt.
Am wahrscheinlichsten ist wohl folgende Version: Vor 400 Jahren wurde Hamburgs Straßenreinigung von Strafgefangenen, die vor einen Karren gespannt wurden, durchgeführt. Sie hießen bald Karrenbuben. Der erste Missetäter, der ein solches Fuhrwerk zog, war ein gewisser Michael Schott. Er avancierte später zum Aufseher der Karrenbuben. Der Name Schottsche Karre aber blieb bis in die heutige Zeit. Hamburg-Information

Aus dem Vereinsgeschehen:

Spenden!

In der Spendenliste für das Hundertjährige Jubiläum des Vereins ist nachzutragen: 20,– DM von Frau Olly Jürs, 20,– DM von Herrn Heinz Büsing. Diese Beträge gingen in der Kasse ein, wurden aber bisher nicht veröffentlicht. Wir holen das hiermit nach mit nachträglich herzlichem Dank beiden Spendern.
Inzwischen gingen wieder folgende Spenden für den Verein ein, wofür wir uns herzlichst bedanken: 20,– DM von den Geschwistern Wolff, Blankenese, 50,– DM von Frau Hildegard Kranemann, Hochkamp, 50,– DM von Frau Ilse Hofmeister, Hochkamp, mit bestem Dank für freundliche Reisebetreuung in Mallnitz, 50,– DM Spende eines Handwerksmeisters, der nicht genannt werden wollte.
Der Vorstand dankt herzlich allen Spendern!
Jerichow, Vorsitzender

Aus dem Ortsgeschehen!

Hotel · Restaurant · Café
Ostermann
Strandweg 30, Hamburg-Blankenese

Das Wasser hat uns überrascht,
Zum Umbau uns gezwungen,
Doch mit viel Müh' und voller Kraft
Ist unser Bau gelungen.
Nun lädt das neue Restaurant
Zu einem kleinen Feste,
Und wartet hier am Elbestrand
Auf seine lieben Gäste.

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. wünscht viel Erfolg. Paul Jerichow, Vorsitzender

TEBE-Fotoalben
in allen Größen und Ausführungen

Einst Zollhaus — heute Restaurant

Wer heute im Restaurant Ostermann im vornehmen Hamburger Stadtteil Blankenese mit Blick auf die Elbe seinen Kaffee trinkt oder zu Abend speist, ahnt wohl kaum, daß sich vor noch nicht einmal hundert Jahren im Kellergeschoß Gefängnisse befanden. Zu jener Zeit war das 1850 erbaute Haus noch Zollhaus, und zwischen dem dänischen Cranz und dem Fischerdorf Blankenese blühte das Schmuggelgeschäft. So erzählt die Hauschronik von einer alten Frau, die ihre unerlaubt über die Landesgrenzen gebrachten Fleischwaren im großen Kachelofen der Amtsstube verstecken konnte, bevor eine weibliche Zöllnerin zwecks Leibesvisitation angereist kam.
1910 wurde das Zollhaus von der Familie Ostermann zu einem Restaurant umgebaut. Nach den schweren Sturmflutschäden im letzten Winter ist es jetzt wiedereröffnet worden. Besonders der große Kaffeegarten direkt am Schiffsanleger Blankenese erfreut sich großer Beliebtheit.
Hamburg-Information

Das Fachgeschäft in Nienstedten
FARBEN BOHM
FARBEN — TAPETEN — FUSSBODENBELÄGE
Nienstedtener Straße 8 · Telefon 82 17 20

Hamburg 52

Geschmackvoll - zuverlässig
MALEREIBETRIEB
HANS BOHM
Groß Flottbeker Str. 27 · Tel. 89 53 42 + 82 17 20

Was machen wir in den Ferien?

Ganz stolz sind diese Lütten auf ihre selbstgefertigten Marionetten. Ja, auch Bastel-Nachmittage stehen wieder auf dem Programm der Aktion „Ferien-Spaß".

Unter dem Zeichen des grünen Schmetterlings startet die Aktion „Ferien-Spaß" am 25. September im Hamburger Abendblatt

Über eine Viertelmillion Jungen und Mädchen stehen in der ersten Oktober-Hälfte wieder vor der Frage: Wie verbringen wir unsere Herbstferien in Hamburg? Was können wir unternehmen?

Wieder hilft das Hamburger Abendblatt. Zum vierten Male sind alle Schulkinder der Hansestadt zu einem abwechslungsreichen Ferienvergnügen eingeladen.

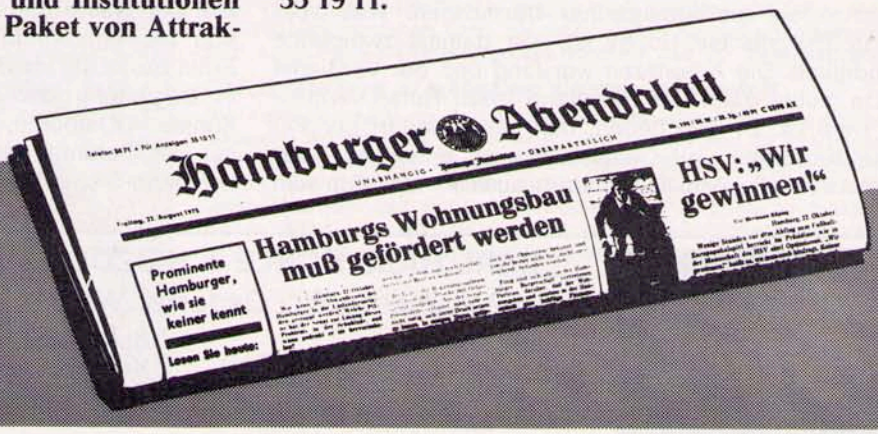
Ferien-Spaß in Hamburg

Behörden, Museen, Vereine, Veranstalter und viele Unternehmen und Institutionen haben schon ein ganzes Paket von Attraktionen angekündigt.

Das Hamburger Abendblatt ist mehr als eine Zeitung; es ist ein lebendiges Stück Hamburg. Der „Ferien-Spaß" für Jungs und Deerns ist nur eine der vielen Aktivitäten, mit denen das Hamburger Abendblatt seine Verbundenheit mit unserer Stadt und ihren Bürgern dokumentiert.

Vieles, was das Hamburger Abendblatt so unverwechselbar macht, hat es für seine Leser geradezu unentbehrlich werden lassen. Zum Beispiel die im Mai mit großem Erfolg gestartete Aktion „Hamburg entdecken". Oder die neun Stadtteil-und Regionalausgaben, das farbige Wochenend-Magazin „Journal", der tägliche Ratgeber zum Sammeln, der große Schiffahrtsteil, die spannenden Romane und die fesselnden Hamburg-Serien, die Glücksfamilien-Wettbewerbe und der Abo-Paß und vieles andere mehr. Aber alles aufzuzählen würde den Raum dieser Seite sprengen. Und vielleicht kennen Sie das Hamburger Abendblatt ja sowieso — oder wollen es bald einmal kennenlernen.

Wenn Sie das Hamburger Abendblatt abonnieren möchten (vielleicht erst mal kostenlos zur Probe?), rufen Sie bitte an: 35 19 11.



KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

Seit über 100 Jahren
ERTEL
„St. Anschar" Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag + Nachtruf 82 04 43

Erinnerungen

Nienstedten 1900 — 1910

In der Festzeitschrift zum 100jährigen Jubiläum des Bürger- und Heimatvereins lese ich Rückblicke und sehe alte Bilder von den verschiedenen Vereinen in Nienstedten, die noch heute existieren, aktiv tätig sind, ihre Feste feiern und sehr zur Geselligkeit und Verbundenheit der Einwohner unseres Ortes beitragen. Inzwischen sind einige hinzugekommen, andere nicht mehr da.

Da kommt mir die Erinnerung an einen Verein ganz besonderer Art, der in den oben genannten Jahren aber sehr viele Mitglieder hatte. Der Verein nahm keine Mitgliedsbeiträge, hielt auch keine Feste oder Veranstaltungen ab.

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30
Auskunft Montag—Freitag 14—19 Uhr

Seine Tätigkeit spielte sich unauffällig und in aller Stille ab. Ich denke an „De Swiensgill" (Schweinegilde). Dazu muß ich wohl etwas ausholen oder erklären:

Nienstedten hatte in diesen Jahren noch sehr dörflichen Charakter. Es gab noch richtige bäuerliche Betriebe mit Weideland und Kornfeldern. Besonders im Norden und Westen des Ortes waren große Flächen landwirtschaftlich genutzt. Große Teile waren aber auch verpachtet an die sogenannten „kleinen Leute". Das waren die Angestellten, Handwerker und Arbeiter, die von der Elbschloß-Brauerei, von der Straßenbahn, die Gartenarbeiter von den Villen an der Elbchaussee und Hochkamp usw. Heute würde man sie als Kleingärtner bezeichnen. Was aber heute größtenteils ein Hobby ist, war damals zwingende Notwendigkeit. Die Arbeitszeit war lang und der Verdienst klein. Da mußte dann das Pachtland (nach Ruten vermessen, 1 Rute ca. 21 qm) helfen, den Jahresbedarf der Familie an Kartoffeln und Gemüse etc. zu erzeugen. Aber nicht allein für die Familie, sondern auch für das Schwein im Stall, um das es bei dem oben genannten Verein ging. Am Montagmorgen des Frühjahrs- oder Herbstmarktes war bei dem alten Feuerwehrgebäude am Schulkamp Schweinemarkt. Dort wurden Ferkel gekauft und im Schweinestall großgezogen und gemästet, bis sie 200 bis 300 Pfund wogen. Dazu brauchte man vor allen Dingen die Schweinekartoffeln und das Grünzeug vom Pachtland, weiterhin Diesteln und Brennesseln, die reichlich an den vielen Knicks und Gräben zu pflücken waren.

Nun aber kam es vor, daß Schweine starben, meistens an Rotlauf, aber auch an anderen Ursachen. Das war für die betroffene Familie dann ein sehr schwerer Verlust. Bedeutete es doch für lange Zeit weniger Fleisch und Wurst auf dem Tisch.

Da trat nun die Gilde in Tätigkeit: Ein Mitglied (immer wechselnd) bekam ein Buch (Mitgliederverzeichnis) ins Haus gesandt und mußte eine Umlage einkassieren, die dem Wert des verendeten Schweines entsprach. Es waren meistens Beträge von 0,50 bis 1,50 RM. Der Betrag wurde dann dem Geschädigten als Ausgleich für den Schaden übergeben.

Das war doch Nachbarschaftshilfe im wahrsten Sinne des Wortes. Wer erinnert sich noch an diesen Verein? Wer kann besser und mehr darüber berichten? Robert Dau

Nachrichten aus dem Ernst-Barlach-Haus

Das Ernst-Barlach-Haus als eines der Kulturzentren der Stadt Hamburg will künftig an dieser Stelle Einblick geben in seine Arbeit und seine Kontakte.

Zur Zeit wird die Sonderausstellung „Paula Modersohn-Becker — Gemälde" vorbereitet. Diese Ausstellung beginnt am 25. 9. 1976 und endet mit dem 21. 11. 1976. In der Woche vor der Eröffnung, also vom 21. 9. 1976 bis 24. 9. 1976, bleibt das Haus geschlossen.

In der Ferienzeit ist das Ernst-Barlach-Haus ein beliebtes Ziel der Gäste und Studenten aus dem In- und Ausland. Von besonderem Interesse war der Besuch des Sohnes Ernst Barlachs, Herrn Nikolaus Barlach mit Frau und Sohn in Begleitung des Generaldirektors der Akademie der Künste in Ostberlin, Herrn Heinz Schnabel. Die Gespräche mit der Leiterin des Ernst-Barlach-Hauses, Frau Dr. Isa Lohmann-Siems, verliefen in freundlicher Atmosphäre. Da

Carl Hass Heizöl
CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147
Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz
Streusalz
Ruf:
89 20 01
Ölfeuerungswartung
Kesselreinigung
Tankreinigung
Tankbeschichtung
Carl Hass Heizöl

sich der gesamte Nachlaß Barlachs in Güstrow (DDR) befindet, ist eine Verständigung auf künstlerischer Ebene von großem Wert.

Der Ordinarius für Germanistik der Universität New York, Prof. Daniel C. O'Neil, kam zu Studienzwecken in das Ernst-Barlach-Haus. Um Ausstellungspläne zu verwirklichen sind Vorfragen zu klären hinsichtlich einer etwaigen Zusammenarbeit zwischen dem Ernst-Barlach-Haus und den USA.

Auch Frau Elvy Setterquist O'Brien von der Universität Iova war studienhalber im Barlach-Haus. Sie macht eine Doktorarbeit über Barlach.

Der Direktor des Wilhelm-Lehmbruck-Museums in Duisburg, Dr. Siegfried Salzmann, hat um die Mitarbeit des Ernst-Barlach-Hauses gebeten, da er eine Ausstellung in Bukarest unter dem Titel „Deutsche Bildhauer von 1900 bis 1930" vorbereitet. Für diese Ausstellung werden das Ernst-Barlach-Haus und das Lehmbruck-Museum die Hauptleihgeber sein. Der Katalog wird in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Isa Lohmann-Siems ausgearbeitet.

Ruth Werner

Sonntags nur für Fußgänger

Seit durch den neuen Elbtunnel täglich zehntausende von Autos rollen, ist es um den alten Elbtunnel an den St. Pauli-Landungsbrücken ruhiger geworden. Ab 1. August gehört er sonntags nur noch den Fußgängern. Das vor 65 Jahren errichtete Bauwerk wird so noch mehr als bisher Anziehungspunkt für Touristen und Ausflügler werden. Für Autos und Motorräder ist der alte Elbtunnel weiterhin werktags von 5.30 bis 21.15 Uhr zugängig.

Hamburg-Information

Herbstneuheiten

Lederwaren

Koffer — Reiseartikel — Handschuhe — Schirme
aus dem bekannten leistungsfähigen
Fachgeschäft der Elbvororte
große Auswahl — beste Qualitäten
günstige Preise

Carmen Tobin

Hamburg-Blankenese (gegenüber dem Bahnhof)
Telefon 86 40 93

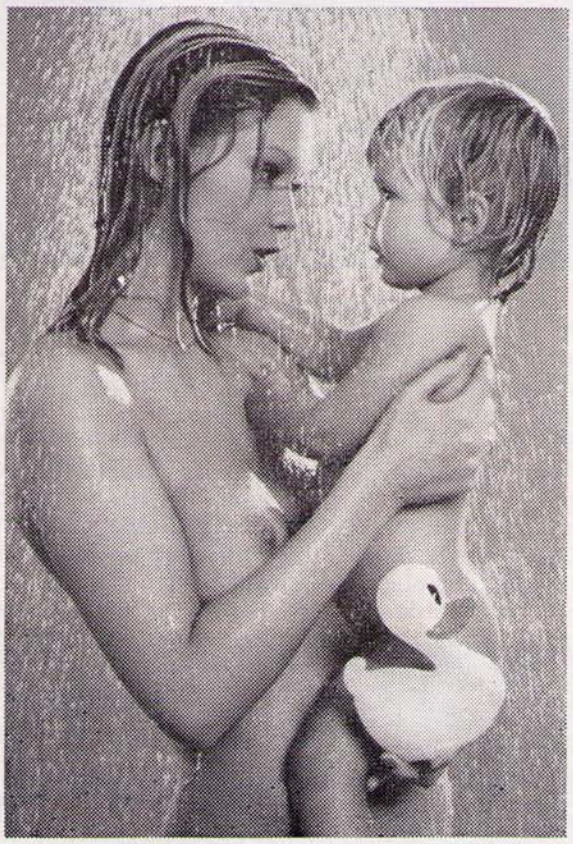
Nienstedtener Turnverein von 1894

Die NTV-Fete: Treffpunkt der Jugend Nienstedtens

Die Jugendwarte des Nienstedtener Turnvereins hatten sich zusammengesetzt, um eine Fete, so wie im letzten Jahr, zu veranstalten. Es sollte noch vor den Sommerferien zu diesem Ereignis kommen und so blieb aus organisatorischen Gründen nur der 4. Juni. Leider war dieser Termin etwas ungünstig, da viele Jugendliche über Pfingsten verreist waren. Aus diesem Grunde kamen nur knapp 50 Jungen und Mädchen zur Veranstaltung, die – durch mehrere handgemalte Plakate bekanntgegeben – in dem für diesen Zweck gemieteten Saal der Gastwirtschaft Schlag (Nienstedten) stattfand.

Eingeladen waren Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren aus Nienstedten und Umgebung. Trotz der aktuellen

Warmes Wasser macht aus uns bessere Menschen



„Sage mir, wie du mit Wasser umgehst, und ich sage dir, wer du bist." Mit diesem abgewandelten Goethe-Zitat lassen sich interessante Erkenntnisse gewinnen. Wie wohltuend warmes Wasser ist, weiß jede Mutter. Wenn sie ihr Baby badet oder mit ihm duscht, erfüllt sie unbewußt den Wunsch nach Wärme und die Lust am Spielen. Diese Bedürfnisse hat auch der Erwachsene und er ist gut beraten, sie nach der Devise „mit Wonne in die Wanne und mit Freude unter die Dusche" zu befriedigen. Denn warmes Wasser entspannt, stimuliert und macht den Tag fröhlicher.

So lösen sich Warmwasserprobleme

Heute soll Heißwasser jederzeit für viele Zwecke bereitstehen. Zum Baden, zum Duschen, zum Geschirrspülen und, und, und. 136 Anlässe nennt die Statistik für den Warmwasserkonsum. Wohl dem, der nicht ständig zum Pfeifkessel greifen muß, sondern sich einer Heißwasserquelle bedienen kann, die unermüdlich für das unentbehrliche Naß sorgt. Gas-Heißwassergeräte machen das im Handumdrehen.

Der direkte Weg zu optimalem Warmwasserkomfort

Die Ausstellungsräume der Hamburger Gaswerke sind eine empfehlenswerte Adresse, um sich über Warmwasserkomfort zu informieren. Hier können Sie die verschiedenen Gas-Heißwassergeräte kennenlernen. Sie werden erfahren, daß es Gas-Thermen mit stufenloser Temperaturwahl gibt, daß man mit einer Gas-Kombitherme zusätzlich heizen kann und daß es für den ganz großen Wasserverbrauch leistungsstarke Gas-Heißwasserspeicher gibt.

erdgas
Wärme, die einfach da ist

HAMBURGER GASWERKE GMBH
Ausstellung und Beratung

Hamburg 1, Kurze Mühren 1	Ruf 32 10 61
Harburg, Neue Straße 29	Ruf 32 10 61
Bergedorf, Sachsentor 8	Ruf 721 20 21
Neumünster, Großflecken 17	Ruf 4 54 11

FLIESEN
TERDENGE & MÖLLER
Sämtliche In- und Auslandsfabrikate
Handel und Ausführung
Beratung in unseren Ausstellungsräumen
Hamburg 50, Kieler Straße 143, Telefon 85 90 77
Täglich von 8 bis 16 Uhr, sonnabends von 8 bis 12 Uhr

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten
H. und J. Bernklau
Baugeschäft
HH 52, Langenhegen 32 **Tel. 82 80 14**
HH 55, Hasenhöhe 114 **Tel. 86 95 96**

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

FASSADENKREIS DER MALER UND LACKIERER-INNUNG HAMBURG
Fa. **Willy Grünewald**
Malermeister
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Teppichfußböden
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

Grabmale seit **1896**
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Hausbetreuung
Gartenpflege
Treppenhausreinigung
individuell für jedes Objekt
Rainer Lüthje
Bahrenfelder Steindamm 104 · Tel. ✆ 8 99 36 12

Ihre Schlachterei am Marktplatz
Göpp und Hübenbecker
Fleisch- und Wurstwaren
Hamburg 52, Nienstedtener Straße 3 c, Tel. 82 84 02
Hamburg 33, Halbenkamp 1, Tel. 61 88 02
Beste Ware ist unsere Reklame

Popmusik – aufgelegt von Discjockey Michael – wurde leider nur wenig getanzt. Ausgeschenkt wurden Cola und Frisco für nur 0,50 DM.
Die nächste Fete ist für den Herbst geplant – mit hoffentlich etwas mehr Beteiligung!

Michael Reukauff,
Jugendwart des NTV

An die Adresse der Verkehrs-Polizei!

Das war zuviel verlangt von Nienstedten's Einwohnern!

Knapp 14 Tage lang kamen die Anwohner der Straßenzüge Baron-Voght-Straße, Quellental, Georg-Bonne-Straße, Nienstedtener Straße, Rupertistraße nicht zur Ruhe. Pausenlos fuhren Autokolonnen, Pkw, Lastwagen kleineren und größten Ausmaßes, Autobusse durch diese Straßenzüge in Richtung Blankenese. Was war los? – Umleitung der gesperrten Elbchaussee, die eine neue Teerdecke bekommen sollte. Programmiert war, Gott sei Dank, dieses Vorhaben in zwei Abschnitten. Den Verkehr in die Stadt leitete man auf der rechten Fahrbahn der Chaussee, während die linke Fahrbahn asphaltiert wurde. Später umgekehrt!

Eine unerträgliche trockene Hitze während dieser Zeit, vermischt mit Auspuffgasen der Autokolonnen machte den Einwohnern schwer zu schaffen und das bis in die späten Abendstunden. Fenster öffnen zur Straßenseite war nicht möglich. Hinzu kamen lange Wartezeiten um über die Straßen zu kommen, die jetzt den zusammenhängenden Autokolonnen gehörten. Hier hätte die Verkehrspolizei für mehrere provisorische Überwege sorgen müssen. Von Klein Flottbek Hochrad, Baron-Voght-Straße, Quellental – bis Georg-Bonne-Straße, Ecke Schulkamp, gab es keine Möglichkeit, den stetig fließenden Verkehr auf Überwegen zu unterbrechen. Weiter: Die Häuser an diesen Straßenzügen, die größtenteils unmittelbar an der Fahrbahn liegen, hatten unter der Erschütterung, verursacht durch die vielen großen und schweren Lastwagen sowie die Autobusse, schwer zu leiden. Mauern und Dächer wurden nachweislich beschädigt.
Kurzum: Nienstedten's Einwohnerschaft bittet die zuständige Verkehrspolizei bei künftiger Sperrung der Elbchaussee verursacht durch Verkehrsunfälle oder Überspülung

Autokolonnen Fotos: Jerichow

der Chaussee bei Hochwasser die Umleitung über größere Straßenzüge (Osdorfer Landstraße) zu leiten. Linien-Busse alleine wären das kleinere Übel.

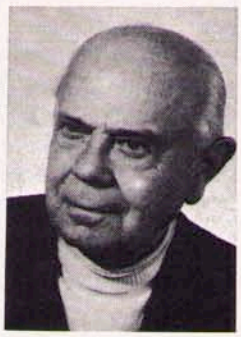
Im Auftrag vieler Anwohner obiger Straßenzüge

Paul Jerichow, 1. Vors.

Elbe-Seitenkanal

Der *Elbe-Seitenkanal* war auf dem Titelbild des August-Heimatboten 1976 mit dem Abstiegsbauwerk Uelzen, der Schleuse bei Esterholz, dargestellt. Diese Kammerschleuse mit seitlich angeordneten Sparbecken überwindet eine Höhendifferenz von 23 m. Nach gut achtjähriger Bauzeit wurde der 115 km lange Kanal am 15. Juni dieses Jahres in Uelzen seiner Bestimmung als neue Wasserstraße und direkter Anschluß Hamburgs an das Kanalnetz der Bundesrepublik seiner Bestimmung übergeben. Gut einen Monat später am Vormittag des 18. Juli 1976 brach beim km 102 der Damm, der Kanal lief streckenweise leer und die Wassermassen richteten auf dem Wege zur Ilmenau einen 100 Millionen-DM-Schaden an. Expertenkommissionen suchen nach der Ursache und untersuchen den Kanal nach anderen möglichen Mängeln, die eventuell auch Anlaß für ein Unglück sein könnten. Dies „Jahrhundertbauwerk" wird hoffentlich bald repariert sein, um seinen Aufgaben zu genügen. Eine repräsentative Veröffentlichung über den Kanal ist in der Reihe „Natur und Technik" des Verlages Hans Christians erschienen (Leinenband 26,5 x 29,5 cm, 134 Seiten und einer großen Anzahl farbiger und Schwarz-Weiß-Abbildungen sowie technischer Zeichnungen, 48,– DM). In diesem Buch sind Geschichte, Natur, Kultur und Technik verständlich und klar dargestellt worden. Das Buch enthält auch alle wichtigen Daten, Kosten usw. Es wäre schön, wenn für alle Eingriffe des Menschen in die Natur solche sachlichen, informativen und preiswürdigen Dokumentationen vorliegen würden. Herbert Cords

Erlebnis eines Schiffsjungen auf hoher See!



Wir danken unserem Mitbürger aus Nienstedten, Herrn Dr. Georg Lauritzen, einem altbewährten Seefahrer und Journalisten auf dem Gebiet der Luft- und Seefahrt, für die Genehmigung des Abdruckes nachfolgenden Erlebnisses, das er selber als Schiffsjunge auf der Hamburger Viermastbark im Jahre 1911 mitmachte. Eine selbstgeschriebene Erzählung aus seiner Sammlung Seefahrtsge-

Coiffeur – Cosmetic
Barber Shop-Boutique
Modell-Maß-Atelier
Beselerplatz 9–11
Telefon 89 18 58

Michèle

2 Hamburg 52

Antiquitäten
Ankauf – Verkauf
Haushaltsauflösungen
Beselerplatz 11
Telefon 89 87 63

ENGLISCHE ANTIQUITÄTEN
Investitionsmöbel 1750 – 1830
Fowler & Co.
Am Gehölz 16
Tel.: 5 22 19 15
2000 Norderstedt
NICHOLAS FOWLER ANTIQUITÄTEN NORDERSTEDT

schichten, die äußerst interessant von der Materie berichten und vor allen Dingen jungen Menschen einen Einblick in eine Welt geben, die ein einzelner Mensch durchlebt hat. Weitere Erzählungen werden folgen.

Die Redaktion/Jerichow

Mann' de Lien!

Es sind fast volle 65 Jahre verstrichen, seitdem ich meine erste große Seereise als Schiffsjunge auf der Hamburger Viermastbark „Oceana" der Rhederei-Aktiengezellschaft von 1896 antrat. Wie bei den meisten jungen Seeleuten ist auch für mich die erste Seereise jene gewesen, die den tiefsten Eindruck auf mich gemacht hat. Nicht nur weil selbst die lebhafteste Phantasie nicht in der Lage ist, sich das wirkliche Leben auf See vorzustellen, sondern weil in den vielen Sitten und Gebräuchen, in die man jetzt allmählich hineinwächst, neben ihrer äußerlichen Notwendigkeit meistens ein hoher ethischer und bildender Sinn mitwirkt.

Am 21. Februar 1911 waren wir von Hamburg in See gegangen. Wegen widriger Winde wurde aus dem Segeln noch nichts. Ein Schlepper brachte unser 2817 BRT großes Schiff nach Penarth in England. Während der mehrtägigen Überfahrt nach diesem Hafen im Bristol-Kanal hatten wir Jungen dennoch durch das viele Brassen reichlich Gelegenheit, uns mit dem stehenden und laufenden Gut vertraut zu machen. Mit einem inneren Frohlocken erlebten wir das Setzen der Stagsegel, als der Wind dies zuließ. Vierzehn zählten wir von diesen Segeln. Mit dem doppelten Besan und dem Besantopsegel waren es sogar 17, die sich im Winde blähten. Mit diesen exerzierten wir mal häufiger und mal weniger; dann wieder mit allen, um dem Schlepper die Arbeit leichter zu machen. Auf die Entfaltung sämtlicher Segel mußten wir jedoch noch eine ganze Weile warten, bis wir die in Penarth für Pisagua in Chile bestimmte Steinkohleladung übergenommen hatten und ein englischer Schlepper uns bis zu der Linie zwischen Mizzen Head auf Irland und den Scilly Inseln brachte. Voller Aufregung erlebten wir zum ersten Male das Setzen unserer Raasegel. Dabei wurde ich ganz verwirrt von den schier unendlich langen Fallen der 35 Segel, die sich hinter den Belegnägeln zu hohen Bergen auftürmten.

Es war ein ruhiger Sonntagmorgen. Trotz guter Sicht blieb die Sonne hinter einem grauen Dunstschleier fast versteckt. Als die Schlepptrosse endlich aus der Klüse herausgerauscht war, machte das Schiff kaum Fahrt voraus. Die „Oceana" nahm nun ihren ersten Kurs für die Reise um das Kap Horn. Und dann verabschiedete sich der Schlepper von uns mit dreimaligem Dampfsignal, welchem wir mit dreifachem Hurra aus unseren 32 Kehlen dankten. Es sollten 80 Tage vergehen, bevor wir die ersten fremden Stimmen wieder vernehmen konnten.

Als ich nachmittags mit dem Aufklaren der Vorsegelschoten beschäftigt war, kam unser Kapitän, Peter Petersen, gebürtiger Sonderburger (fast die gesamte Besatzung setzte sich aus Schleswig-Holsteinern zusammen) mit einem langen Fernrohr auf die Back. Weit voraus, fast an der Kimm, lag ein kleines Schiff mit der Nase im rechten Winkel zu unserem Kurs. „Das ist ein französischer Fischermann", ließ mich unser Kapitän wissen. „Der will uns eine Mahlzeit Fische bringen. Sag' dem I. Offizier, der sich im Kartenhaus befindet, er möchte sofort zu mir kommen. Gib dem III. Offizier den gleichen Bescheid." Ich hätte brennend gern gewußt, wie der Kapitän zu der Auffassung kommen konnte, daß der Fischermann uns mit Fisch versorgen wolle. Da ich jedoch auf diesem Schiff sehr bald gelernt hatte, daß man nach Gründen oder Ursachen der Befehle erst später fragen durfte, war ich sofort über die Laufbrücke nach achtern gelaufen.

Nach kurzer Verständigung zwischen dem Kapitän und dem I. Offizier, rief letzterer den Befehl über Deck: Geih' auf die Fock, Großsegel und Bagien!" und dann hieß es

Wer kann uns helfen?

Älteres seriöses Ehepaar (70) ohne Anhang, ruhige rücksichtsvolle Mieter, Ehefrau langj. Abgeordnete d. Bürgerschaft, sucht dringend zum 1. Oktober oder 1. November 1976

4-Zimmer-Komfortwohnung

in HH 52, auch Altbau, m. Terrasse oder Balkon, Garage. Ruhige Lage erwünscht. Angebote an: Charlotte Fera, Ringstraße 83 a, Hamburg 73, Telefon 6 78 72 80

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT
ALLE KASSEN
OPTIK GEISLER
2 HAMBURG 52 · WAITZSTR. 1 · TEL.: 89 53 45

24 97 08
und
2 80 26 78
für
Anzeigen
im
Heimatboten

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

„Mann' de Lien!" Nachdem die Untersegel aufgegeiht waren, machte unsere „Oceana" nur noch wenig Fahrt. Zwei neue, lange Manilaleinen wurden aus dem Kabelgatt an Deck geholt. Die eine steckte man durch die Klüse hinter der Back an der Leeseite außerhalb der Takelage bis zur Klüse vor der Poop und holte diese soweit durch, daß diese frei vom Wasser blieb. Die andere wurde ebenfalls durch die vordere Klüse genommen. Diese sollte für die Fischer als Fangleine dienen und die andere als erster Halt bei dem Längseitsgehen. Hinter den Wanten des Großmastes fand die Jakobsleiter ihren Platz. Der III. Offizier hatte inzwischen mit dem Koch mehrere Eimer voll Salzfleisch bei dem Großmast aufgestellt. Der Steward brachte mehrere Pakete Tabak, einen Sack Weizenmehl, Margarine und Zucker. Das alles wurde in zwei große Körbe verstaut, die mit einer Leine fertig zum Fieren gemacht wurden.

Inzwischen pirschte ich mich noch einmal auf die Back, „um die Lage zu peilen". Der Fischermann war wesentlich näher gekommen, immer noch auf unserem Kurs liegend, jedoch bei herabgelassenen Segeln. Unser Kapitän ließ etwas anluven, um den Fischermann in Lee von unserem Schiff zu halten. Da setzte jener sein Beiboot aus, ebenfalls den Bug voraus, sich in unserer Fahrtrichtung haltend.

Und nun wurde es spannend! Beide Wachen, seit dem Beginn dieses Manövers gemeinsam an Deck, verfolgten diese sich geradezu zeremoniell, nach einem festgelegten Ritus abwickelnde Begegnung zweier fremder Schiffe, deren Besatzungen sich nicht kannten und wohl auch niemals wieder begegnen würden, um sich gegenseitig auf hoher See eine Freude zu bereiten. Immer näher segeln wir langsam auf das Boot zu. Zwei Mann sitzen an den Riemen. Geschickt von einem Mann mit einem Riemen am Heck gesteuert, wird es frei von unserem Bug manövriert. Da, nach einem Ruf unseres I. Offiziers wird aus der Backbordwand des Vormastes den Männern im Boot die lange Fangleine zugeworfen, und, nachdem diese sie in ihrem Boot belegt hatten, vom I. O. langsam nachgefiert, bis das Boot bei der Jakobsleiter längsseits kam. Die Männer im Boot hatten sich sofort gleichzeitig mit den Händen an der an der Bordwand hängenden Leine entlanggleiten lassen. Der Austausch der Lebensmittel, zwei Körbe gefüllt mit frischen Kabeljaus gegen unsere Leckereien war im Nu geschehen. Dann kam einer der Fischer zu uns an Bord. Er sprach nur französisch und bedankte sich für alles herzlich. Sein Schiff, so sagte er, sei schon mehrere Wochen draußen. Sie seien knapp an Mehl und Zucker. Er freue sich sehr, daß er seinen Kameraden gerade das Fehlende bringen könne.

Dann gab unser Kapitän dem Fischer eine neue Pfeife, die er sich schon für diesen Zweck in die Tasche gesteckt hatte. Da eilte ich mit einem Satz in unser Logis und holte die mir zur Konfirmation geschenkte Pfeife mit Tabak und stürzte damit an die Reling. Ich kam nicht zu spät. Ich warf einem Jungen, der kaum älter war als ich, Pfeife und Tabak in die Hände. Er konnte noch just „Merci, mon ami!" rufen und ich mein „Pas de quoi!" heraussprudeln, da sackte auch schon das Boot langsam achteraus. Wir cheerten nach altem Brauch und nachdem die Flaggengrüße gewechselt waren, schoteten wir die Untersegel wieder vor. Als wir abends die Fische aßen, drehte sich diesmal das Backgespräch ausschließlich um die Franzosen.

Dr. Georg Lauritzen, Nienstedten

Kurzberichte

Elbchaussee 346/348 ist abgerissen

Ein Schandfleck in Teufelsbrücke ist verschwunden. Die seit Jahren geräumten und der Verwahrlosung preisgegebenen Häuser *Elbchaussee 346 und 348* sind in der zweiten Hälfte des Monats Juli 1976 abgebrochen worden. Das im Polder zwischen Chaussee und Lünkenberg gelegene ehemalige Gartengelände mit den schönen alten exotischen Bäumen ist nun von der Elbchaussee gut zu sehen. Dieser ehem. Wesselhoeft-Garten gibt dem alten Herrenhaus an der Ecke Georg-Bonne-Straße einen schönen östlichen Abschluß. Es wäre schön, wenn der nach dem Abbruch entstandene Blick frei bleiben könnte.

An der *Ecke Charlotte-Niese-Straße und Jürgensallee* sind jetzt drei Häuser im Bau. Das ehem. Böttcher'sche Grundstück soll, wie bereits berichtet, mit ca. sechs Einzelhäusern bebaut werden.

Die *Brandstätte* auf dem ehem. *Kanzleigut* in Klein Flottbek ist geräumt. Der weniger schöne Nordteil des Her-

GLAS Rudolf Schmidt VERGLASUNGEN

2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 82 85 37

REPARATUREN

Thermopane · Ganzglastüren · Glasbausteine · Spiegel · Bilder/Bildträger · Bleiverglasung

REPARATUREN

MM № 23
ANTIKES UND AUCH GESCHENKE
MARIANNE MELETTA OSDORFER WEG 23
D-2000 HAMBURG 52 TEL. (0 40) 8 90 41 13
Pembroke-Tische · Bridgetische
Beistelltische · Bureaubookcases
Sheffield plate-Tafelsilber
Ahorn-Bilderrahmen · Altchinesische
Vasen · Viele Geschenkartikel

Lebens Feuer
2 Formel-Naturarzneimittel
Original afrikanische
1. Teufelskralle
+ Wacholder + Faulbaumrinde
+ Mariendistel
umfassende
Blutreinigung + Entschlackung
Entwässerung + Entgiftung
schlankerhaltend + leberschützend.
Der Darm wird gereinigt von Fremdstoffen, die Funktionen der Entgiftungsorgane Niere, Leber, Galle werden gestärkt, die Ausscheidung von Stoffwechselschlacken wird gefördert, insbesondere auch durch die wassertreibende Wirkung.
Original koreanischer
2. GINSENG
+ Weißdorn + Rosmarin
+ Johanniskraut
umfassende
Vitalisierung + Aktivierung
+ Regenerierung
Herzstärkung und -belebung
Aufhellung der Stimmungslage
Herz und Kreislauf werden nachhaltig gekräftigt. Überlastungserscheinungen des Herzens und Gefäßsystems wird vorgebeugt.
Die Widerstands- und Regenerationskraft des Organismus wird aktiviert. Vorzeitige Altersbeschwerden werden abgewehrt.
Gegen körperliche und geistige Erschöpfung, Konzentrations- und Antriebsschwäche, schlechte Stimmungslage, Nachlassen der Aktivität und Spannkraft sowie vorzeitigen Leistungsabfall.
Auch für Diabetiker geeignet. Die große Kurflasche kostet nur 31,80 DM p. NN + Porto. Bestellen Sie sich Ihre Flasche Gesundheit. Fragen Sie uns nach weiteren biologischen Arzneimitteln und Diätetika.
DAS Versandhaus für biologische Arzneimittel.
VITA-Versand, Kaffeetwiete 14, 2082 Tornesch-E.,
Tel. 0 41 22/5 31 08

Wäscherei + Heißmangel
gluth
Kalckreuthweg 1 · 2 Hamburg 52 · T 89 48 62

renhauses hat jetzt überhaupt keinen baulichen Anschluß mehr. Das einstige Baujuwel Herrenhaus mit Gutshof ist nunmehr ein Torso. Eine stilgemäße zurückhaltende Ergänzung der vorhandenen Baulichkeiten wäre wünschenswert.

Das *Fischgeschäft Martens* in der Nienstedtener Straße haben *Herbert Mahnke und Frau* am 1. Juli 1976 übernommen. 24 Jahre hatte Franz Martens das Geschäft innegehabt. Das Geschäft leitet jetzt der Enkel des Firmengründers. 1919 hatte Adolf Berg das Ladengeschäft im von ihm 1912 erbauten Hause Nienstedtener Straße 33 (früher Osdorfer Straße) gegründet. 1939 bis 1952 war Frl. Marie Berg die Geschäftsinhaberin. Jetzt ist das Geschäft Herbert Mahnke das einzige Fischgeschäft bei uns in Nienstedten. Wir wünschen Herbert Mahnke alles Gute, daß er zusammen mit seiner Frau uns Nienstedtener genau wie sein Vorgänger mit Fischwaren und Getränken gut versorgt. Dem Ehepaar Franz Martens gute Gesundheit für den Ruhestand. Co.

Dirks Paulun †

Am 28. Juli starb unser Mitbürger *Dirks Paulun*. Der bedeutende Künstler, Journalist und Kabarettist hatte in Teufelsbrück seine Wohnung direkt am Jenischpark. Mit der Elbe war er eng verbunden, bei Sturmflut hatte er oft Elbwasser in seiner Wohnung.

In den letzten Jahren hatte er sich vom Betrieb etwas zurückgezogen. Für uns wird er als der „Missingsch-Professor" weiterleben. Er hat diese besondere Hamburger-Hochdeutschart (mit niederdeutschen Grundlagen) festgehalten und salonfähig gemacht. Er ist in dieser Hinsicht ein richtiger Heimatdichter im besten Sinne des Wortes geworden; doch seine große Bedeutung war die Vortragskunst, das Dichterkabarett. „Bronzekeller" in der Vorkriegszeit und die „Wendeltreppe", die er als Montagskabarett nach dem Kriege gegründet hatte, waren sein Podium, auf dem er und die Bedeutenden dieser Kleinkunst sich dem Publikum erfolgreich zeigten. Als

Reitschule Holm
WERNER KLEINWORTH
Pensions-Stallungen
Vermietung von Reit- und Springpferden
Holm/Wedel · Lehmweg · Telefon 0 41 03 – 73 73

Restaurant Zum Elbschloß

Inh. Hermann Meyer · 2 HH 52
Elbchaussee 374 · Tel. 82 99 88

Brauhaus-Stuben

Der große Betrieb mit der großen Leistung

Und am Nachmittag empfiehlt der Konditormeister seine Erzeugnisse:

Zum Kaffee an die Elbchaussee

ELBSCHLOSS ECHT

...HAMBURGS FRISCHE WÜRZE!

Individualist hatte er ein scharfes Auge für seine Umwelt, er konnte gut beobachten und in seinen Texten humorvoll der Menschheit den Spiegel vorhalten. Er hatte mit Eulenspiegel manches gemein. Mit seinem Alterswerk „Is doch gediegen" hatte er eine neuzeitliche Hamburger Sprachlehre in Form eines heiteren Streifzuges geschaffen; eine Missingsch-Schriftsprache ist sein Werk.

Dirks Paulun war ein „Hamburger Chinese", sein Vater war in Shanghai tätig als Arzt. Nach des Vaters frühem Tode kam Dirks 1910 nach Klein Flottbek und hier hat er dann seine Heimat gefunden. Als Journalist machte er früh Bekanntschaft mit der Verlegerfamilie Springer und für das „Hamburger Abendblatt" war er dann langjährig Missingsch-Mitarbeiter und brachte den Hamburgern viel Freude; auch vor unseren Mitgliedern deklamierte er aus seinen Feuilletons. Als Beispiel seines Hochdeutsch soll ein heimatliches Thema den Schluß bilden als Andenken an ihn.

Im Hirschpark

Die Menschen drängen auf dem Weg
und starren durch den Zaun,
um sich das Tiervolk im Geheg
neugierig anzuschaun.

Die Hirsche und die Gänse stehn
wie Herr Fasan und Frau,
um sich die Menschen anzusehn –
sie schaun genau so schlau.

Seinem Wunsch gemäß ist Dirks Paulun in aller Stille beigesetzt worden.

Herbert Cords

Pressedienst der Volksbanken

Kinder helfen Steuern sparen

Wer Kinder hat, bekommt nicht nur Kindergeld. Ihm stehen auch Freibeträge, Pauschbeträge, zusätzliche Höchstbeträge und sonstige Steuervorteile zu, und zwar nicht nur bei Lohn- und Einkommensteuer, sondern auch bei Vermögen- und Erbschaftsteuer. Eine weitere Möglichkeit Steuern zu sparen sind in vielen Fällen Verträge zwischen Eltern und ihren Kindern.

Bäume, Büsche, Rosen, Stauden, Geschenke der Natur, die Freude bringen. Suchen Sie sich die schönsten Pflanzen für Ihren Garten und Balkon bei uns aus.

GRÜNES ZENTRUM HEIST

H. Scharrel, Baumschulen
2081 Heist an der B 431 · Tel. 0 41 22 / 8 12 91

Blumenzwiebeln, Saaten, Dünger, Schalen

Beratung täglich

Ältestes Fachgeschäft am Platze

seit über 70 Jahren

Gardinen - Betten - Wäsche

Große Auswahl in Dekorations- u. Gardinenstoffen – Gardinen-Atelier mit besten Fachkräften – Montagen von Gardinen und Dekorationen durch erstklassig geschulte Dekorateure

Moderne Bettfedern-Reinigungs-Anlage

Kundendienst Telefon (0 40) 86 09 13

THEODOR Seit 1897 Rümöller

Elbchaussee 582

Das Teppich-Spezialhaus

der Elbgemeinde

Echte Orient-Teppiche und Brücken

sowie alle deutschen und ausländischen Markenteppiche – Bettumrandungen zu äußerst günstigen Preisen.
Teppiche von Wand zu Wand in allen maßgeblichen Fabrikaten – Verlegen von Teppichböden und Läufern durch bestens geschulte Fachkräfte
Besichtigen Sie zwanglos und unverbindlich unsere Verkaufsstellen
Kundendienst Telefon (0 40) 86 09 13

Telefon 040/86 09 13

Hamburg-Blankenese

TEPPICHE Rümöller

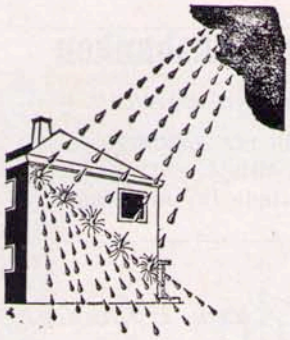
Bahnhofstraße 11

Kosmetiksalon Lo Peters
Inh. Eva Havenstein
Kosmetik · Maniküre · Pediküre
2 HH 52, Nienstedtener Straße 2 b, Tel. 82 72 48

MARIA GALLAND
PARIS
Biologische Lifting-Maske
Gewichtsabnahme
und Körperstraffung
Verjüngung der Hände

Diese Steuervergünstigungen sind in verschiedenen Gesetzen verstreut und mitunter schwer zu finden.

Umfassend und übersichtlich informiert jetzt zu diesem Thema die „Gelbe Beilage Nr. 175", eine Informationsschrift, die bei allen Volksbanken ab sofort kostenlos erhältlich ist.



FASSADEN
Imprägnierung gegen Feuchtigkeit, Schlagregen und Verwitterung.

Bruwa

Hausbockbekämpfung
Holzwurm- und Hausschwammbeseitigung
Langjährige schriftliche Gewährleistungsverpflichtung

Bruwa

Holz- und Bautenschutz
Meisterbetrieb
Mitglied im „Deutscher Holz- u. Bautenschutzverband e. V."
Moorfuhrtweg 9 – 2000 Hamburg 60
Telefon 279 15 02, 279 15 73

Altonaer Museum in Hamburg

Norddeutsches Landesmuseum
Hamburg 50 (Altona), Museumstr. 23 (am Bahnhof) Tel. 39 10 74 83

Sonderausstellungen

„Erich Hartmann – Aquarelle, Zeichnungen, Graphik"
bis 12. September 1976

„Schiffe aus Knochen und Elfenbein"
22. September bis 21. November 1976

Lichtbildervortrag
Professor Dr. Gerhard Wietek
„Das Altonaer Museum –
ein norddeutsches Landesmuseum"
28. September 1976, 20 Uhr

GALERIE PREUSS

Kanzleistraße 20, Hamburg 52, Telefon 82 42 65

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 15.00 bis 18.30 Uhr
langer Donnerstag 15.00 bis 22.00 Uhr
Samstag 12.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

vom 6. August bis 18. September

Lucy Seemann
Frankfurt
Unter-und-auf-Glas-Malerei
Besonders phantasievolle Interpretation
von Legenden und sakralen Darstellungen
Die Künstlerin ist am Eröffnungsabend anwesend.

Das *„Institute of African Art"* zeigt
Speckstein-Skulpturen und Gemälde aus dem Süden Afrikas

Das „Institute of African Art" ist eine private Einrichtung, die es einer ausgewählten Gruppe von afrikanischen Künstlern ermöglicht, in einem kleinen Dorf in Transvaal sorgenfrei zu leben und zu arbeiten. Die unterschiedlichen Stammes-Traditionen und Religionen, in die jeder dieser Künstler noch tief verwurzelt ist, bilden eine vielschichtige Basis, auf der jedes Mitglied dieser Gruppe seinen höchst eigenen Stil aufgebaut hat. Erfolgreiche Ausstellungen in Johannesburg, Lorenco Marques, Paris, Reykjavik, Helsinki und New York.

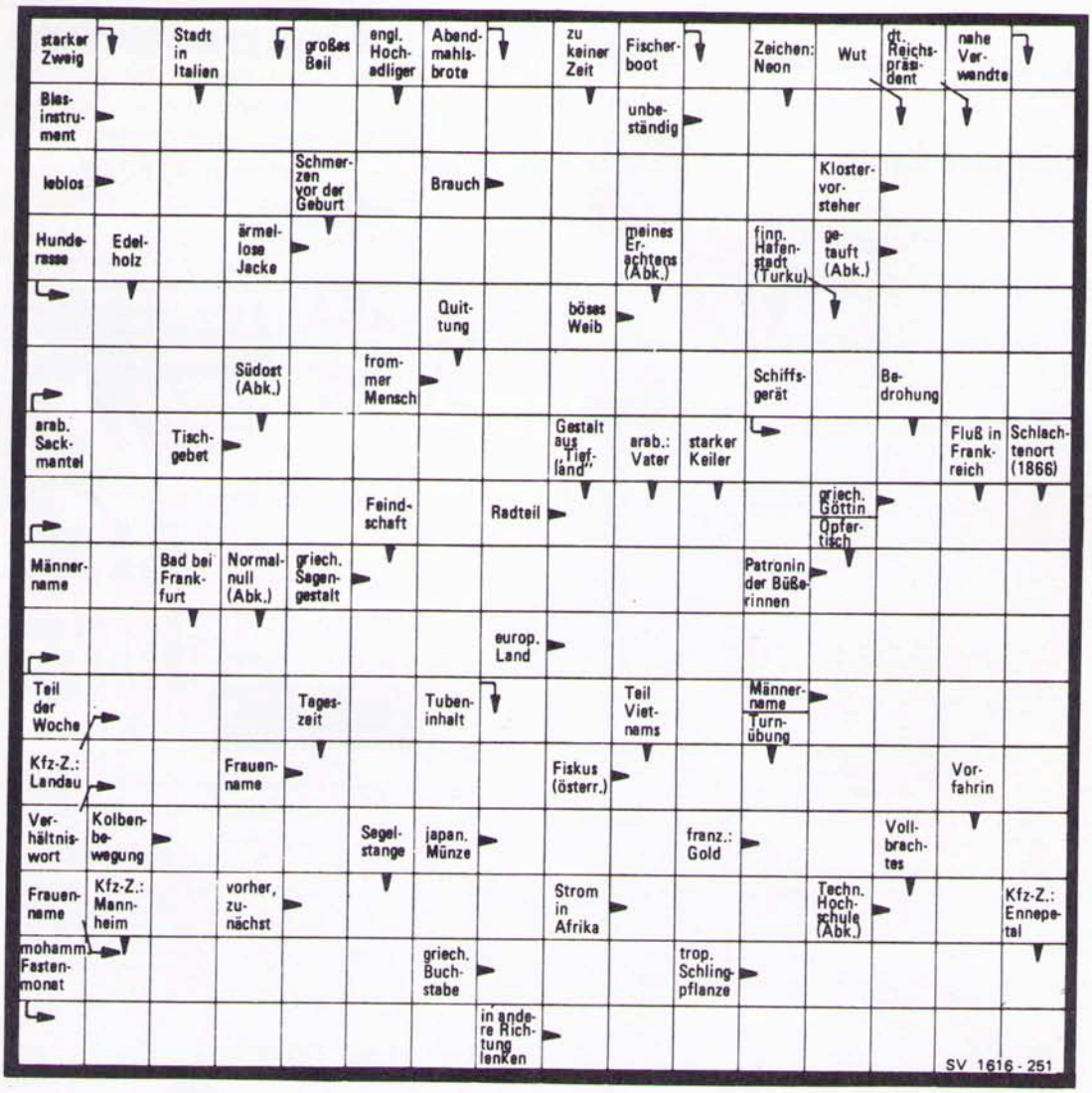
„Die kleinen Hexen sind da!"
Nur während dieser Ausstellungs-Periode:
Farb-Lithographien von
Leonor Fini

Oskar Kokoschka
„Comenius"-Mappenwerk
mit Lithographien und Serigraphien
zu seinem Drama „Comenius",
herausgegeben zum 90. Geburtstag des Künstlers

Hans Wimmer
„Aus der spanischen Reitschule"
Text- und Skizzenbuch mit
2 Original-Serigraphien und 32 Offset-Lithographien

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienst. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

KREUZWORTRÄTSEL



Dieses Kreuzworträtsel ist aus dem Moewig-Rätsel-Magazin. Das Magazin erscheint jede Woche mit einem Umfang von 68 Seiten und ist in allen einschlägigen Geschäften sowie beim Bahnhofsbuchhandel erhältlich. Es kostet 1,20 DM.

Neue Kurse: Joga · Anfänger
Jazz-Gymnastik

juka dojo

SPORTSCHULEN

Judo Karate Yoga Gymnastik Ballett Sauna

Nienstedten · Langenhegen 9 d · 82 37 48

Alarmanlagen

PEISER - ELEKTROTECHNIK

2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45

WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN

AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTOROFFNERANLAGEN

WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE

NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHER-ANLAGEN

BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLEN-REINIGUNGSANLAGE

VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE

Akupunktur

bei Kopfschmerzen, Migräne, Hexenschuß, Rheuma, Magen- und Kreislaufbeschwerden, Raucherentwöhnung

Sprechzeiten Montag – Freitag ab 15.00 Uhr

Telefon 82 66 07

Hans-Jürgen Nolte

Wand- und Bodenfliesen
Kamine · Marmor · Granit

Verlegung aller Werkstoffe

2 HAMBURG 53, GRUBENSTIEG 40, T 8 32 53 73

Pony-Waldschänke
Hamburg-Rissen
Forst-Klövensteen
Durchgehend warme Küche
Täglich Reh und Wildschwein
Pony-Reiten für Kinder
täglich von 15 bis 17 Uhr
sonntags von 11 bis 13 und 15 bis 17 Uhr
Telefon: 81 23 53

Anzeigen-Annahme 280 26 78 und 24 97 08
elbufer verlag

Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Zinshäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge), Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen), Mietprobleme (Kündigungsschutz, Kautionsfragen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Grundstücksfragen – insbesondere bei Erbauseinandersetzungen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages einschließlich des Zahlungsverkehrs nach Beurkundung

... und eine Rechnung erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:

ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31

RDM IDZ VHH

OPTIK Liiw-Winterfeldt
ELBE - EINKAUFSZENTRUM

Alle Kassen
Telefon: 80 17 72

Daniel Steen

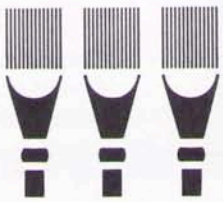
Besonders schöne Stoffe aus Frankreich, England, Italien etc. Gardinen und Teppiche u. Teppichstoffe. Möbel, Leuchten, Glas und viele kleine Kostbarkeiten. Werkstatt für Polstermöbel, Wand- und Bodenbekleidungen.

Fensterdekorationen

Hamburg 52, Liebermannstr. 56, Tel.: 8 80 32 45 / 8 80 32 26

Holzkipptore für Garagen und Hallen, elektr. Öffnungs- und Schließanlagen, auch für Gartenpforten und Flügeltore

KT

Kipptorbau Tostedt
Raimund Hügle
2111 Todtglüsingen
Ruf: 04182/55 04

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten · Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
2 Hamburg 52 - Nienstedten
Nienstedtener Straße 9
Telefon 82 50 27 und 82 99 37